

Herzogliche Traumhochzeit im Eutiner Schloss

Europas Hochadel traf sich gestern zur Hochzeit des Jahres im Eutiner Schloss. Tatjana Herzogin von Oldenburg gab in der Kapelle der Schlosskirche Axel Comte de Chavagnac das Ja-Wort.

Georg Friedrich Ferdinand Prinz von Preußen, selbst noch Junggeselle, zeigte sich nach der Trauung beeindruckt: „Es war sehr ergreifend.“ Sollte seine Hochzeit eines Tages ebenso schön sein, wäre er sehr zufrieden, so der Chef des Hauses Hohenzollern. Etwa 200 Gäste, darunter die A-Klasse des Hochadels – Erzherzogin Eilika von Habsburg-Lothringen, die Schwester der Braut, wurde von ihrem Mann Georg von Habsburg begleitet – waren zur feierlichen Zeremonie in die Schlosskirche gekommen. Die Damen selbstverständlich gut behütet oder mit Federkopfschmuck, die Herren



Gestern Mittag war es endlich soweit: Tatjana Herzogin von Oldenburg heiratete in der Kapelle der Eutiner Schlosskirche den französischen Adligen Axel Comte de Chavagnac.

Fotos (2): KLAUS RADDATZ



Reiste bereits am Freitag aus Berlin an: Georg Friedrich Ferdinand Prinz von Preußen.

Fotos (3): MARTINA JANKE-HANSEN



Anton Günther Herzog von Oldenburg mit Caroline Herzogin von Oldenburg (l.) und Eilika Fürstin zu Leiningen.



Das Brautpaar mit den Eltern: Johann Herzog von Oldenburg (li.) mit Herzogin Ilka und – aus Frankreich – Alain-Xavier und Françoise Comte und Comtesse de Chavagnac.



Erzherzogin Eilika von Habsburg-Lothringen, die Schwester der Braut, mit den Kindern (v. l.) Ildikó, Sophia und Karl-Konstantin.

Ostholstein

klassisch. Manch einer, wie Konstantin Graf von Schönborn, ließ sich jedoch zur Weste mit gelben Streifen oder zu anderen kräftigen Farben hinreißen. Ein Augenschmaus für die zahlreichen Zaungäste.

Doch wer keine Einladung hatte, durfte das Eutiner Schloss gestern nicht betreten. Dafür sorgten auch Orts- und Gemeindeführer Klaus Seehase (48) sowie drei weitere Feuerwehrmänner aus Manhagen. Für sie war das eigentlich nichts Au-

Bergewöhnliches. „Man kennt das im Prinzip“, beschrieb Seehase das Abschiemen des Adels. Einige Personen ließen die Feuerwehrmänner dann aber doch ohne Dokument herein. Dazu zählten die beiden Geistlichen, Eutins früherer Propst Dr. Horst Dreyer und Kaplan Oliver Meik sowie der Organist,

Kirchenmusikdirektor Martin West.

Den 82-jährigen Dr. Dreyer, der 1978 Propst in Eutin wurde und zuvor auf Sylt tätig war, und seine Ehefrau Elisabeth verbindet zum Haus Oldenburg eine lange freundschaftliche Beziehung. So taufte Dr. Dreyer einst Herzog Christian. Ger-

ne habe er seine Predigt zu dem vom Ehepaar ausgesuchten Trauspruch gehalten, sagte Dr. Dreyer. Sie wählten aus dem ersten Korintherbrief „Nun aber bleibt Glauben, Hoffnung, Liebe, diese drei: Aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Da der Bräutigam katholisch ist, übernahm Kaplan Oliver

Meik (35) aus Hamburg den Teil des Gottesdienstes. An der Orgel spielte Martin West, wie vom Brautpaar gewünscht, ausschließlich Musikstücke von Felix Mendelssohn-Bartholdy. „Trauung ist zwar Trauung. Aber es doch etwas Besonderes, hier an der Schlossorgel zu musizieren“, sagte er. cd/jhw